Dorfrat Ahden e. V.

- gegründet 1989 -

Geschäftsbericht für 2016

Die Generalversammlung des Dorfrat Ahden e. V. fand am 11. März in der Gaststätte „Alte Post“ statt. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde bereits in der Folgesitzung des Dorfrates besprochen und genehmigt.

Weitere Dorfratsitzungen fanden am 02. Juni und am 20. Oktober statt sowie diverser weitere Sitzungen des Organisationsteams zur Vorbereitung des Bürener Wandertages.

In der Generalversammlung standen Wahlen zum Vorstand auf dem Programm, leider konnten nicht alle Vorstandsposten auf Anhieb besetzt werden, da sich niemand zur Wahl stellte. Die Position des Geschäftsführers wurde erst in einer späteren Sitzung besetzt.

Die jährliche Dorfreinigung fand am 02. April statt. Erfreulicherweise nehmen sich immer mehr jugendliche umweltbewusste Ahdener „Zeit für Ahden“ und beteiligen sich an der Aktion.

An den Wanderwegen Urbanusweg und Heinbergweg fanden nur wenige Arbeitseinsätze statt, es konnten nur die nötigsten Instandhaltungsarbeiten in diesem Jahr erledigt werden.

Für 2017 wurde ein Dorfkalender erstellt und an alle Haushalte verteilt.

Der Wandertag war sicherlich das herausragenste Ereignis in 2016. Die Vorbereitungen begannen bereits Ende 2015. Die heiße Phase der Vorbereitung begann im Januar mit einem Erfahrungsaustausch der Vorjahresausrichter aus Weine. Viele nützliche Erfahrungen konnten so genutzt werden, aber auch die gute Vorbereitung und die Zusammenarbeit mit der Touristikgemeinschaft waren eine wichtige Hilfe. An der Aufgabenverteilung haben sich alle Vereine und Gruppierungen im Dorf beteiligt. Ziel war es auch möglichst viele Dorfbewohner zu beteiligen, die nicht zu den Aktivposten in den einzelnen Vereinen zählen, um dadurch das Zusammengehörigkeitsgefühl im Dorf zu stärken.

Am 8. Mai war es dann soweit, bei schönstem Wetter, vielen Gästen und fast perfekter Organisation konnte sich unser Dorf hervorragend präsentieren. Viele zufriedene Wanderer hatten einen schönen Tag in Ahden gehabt. Viele Helfer haben sich beteiligt und zum Erfolg beigetragen. Alle Helfer wurden am 28. August zu einer kleinen Dankeschön-Veranstaltung ins Sportheim eingeladen.

Auf Initiative des Tambour Corps wurde gemeinsam mit der Freiw. Feuerwehr, dem BSV und des Volkstanzkreises ein Jugendzeltlager am 2. Juliwochenende geplant und durchgeführt. Zielgruppe waren alle Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 17 Jahren. 46 Kinder haben teilgenommen. Die Vereine konnten sich und ihr Angebot den Teilnehmern vorstellen. Die

Veranstaltung wurde vom Kreis Paderborn, der Stadt Büren und dem Dorfrat Ahden (800 €) finanziell unterstützt.

Das Pfarrfest fand am 25. September statt. Bei guter Beteiligung und schönem Wetter wurde ein schönes Fest gefeiert. Zum Gelingen haben alle Vereine durch ihre Hilfe beigetragen.

Die finanzielle Lage der Stadt Büren hat natürlich auch Auswirkungen auf unser Dorf, so werden die Mittel für Sportförderung und andere Leitungen auf den Prüfstand gestellt und gekürzt. Andere Einnahmequellen wie z. B. Raummieten und Kostenbeteiligungen der Nutzer werden erhöht. Wie stark davon die Mitglieder des Dorfrates betroffen sind ist noch nicht abzusehen.

Auf dem alten Kasernengelände Stöckerbusch wird eine zentrale Aufnahmestation für Flüchtlinge eingerichtet. Vorhandene Gebäude wurden abgerissen und durch funktionelle Bauten ersetzt. Ankommende Flüchtlinge aus Kriesengebieten werden hier erstversorgt und dann auf andere Kommunen im Land verteilt.

Auf dem Zickeberge wird wieder gebaut, dank einer neuen Aufteilung der Baugrundstücke sind die Flächen für Bauwillige attraktiver geworden und konnten von der Stadt verkauft werden.

Die Aufteilung der Ahdener Erstklässler auf die Grundschulstandorte in Wewelsburg und Brenken wird zur Erhaltung der Schulen wieder in Erwägung gezogen. Die Ahdener Kinder verlieren dann vielleicht das Zusammengehörigkeitsgefühl, wenn sie nicht gemeinsam zu einer Schule gehen.

In dem Projekt „Dorfwerkstatt“ beschäftigten sich einige interessierte Bürger mit der Zukunft unseres Dorfes. Aufgrund der vielseitigen sonstigen Aktivitäten ist das Projekt in diesem Jahr nicht weitergeführt worden.

Ein undichtes Dach der Hellweghalle sorgte für viele Diskussionen und fachlichen Mutmaßungen, die nicht immer ganz sachlich waren. Nach der Ursache wird weiter geforscht, um weitere Schäden im Inneren zu vermeiden.

Der Eisenbahntunnel und die Eisenbahnbrücke konnten für den Wandertag nicht genutzt werden, zu viele Hindernisse und Auflagen seitens der Verwaltungen wurden uns in den Weg gelegt. Vielleicht wird über eine sinnvolle Nutzung und Erhaltung in der Zukunft nochmal nachgedacht und die Bürger müssen dem Verfall nicht zusehen.

Das Projekt „Brückenbau über die renaturierte Alme“ wird nach wie vor weiter verfolgt. Finanziell ist wohl mit keiner öffentlichen Unterstützung zu rechnen, aber dafür sind alle Beteiligten offen für dieses Projekt.

Unsere Kneipe „Alte Post“ hat zum Jahresende den Betrieb eingestellt, ein neuer Betreiber ist aber vielleicht schon gefunden.

Die finanzielle Situation des Dorfrat Ahden e. V. ist sehr gut, der Spielraum für sinnvolle Ausgaben für unser Dorf ist gegeben.

Andreas Münstermann, 1. Vors.